

an Bord befindlichen Tauben sich völlig an diesen Lärm gewöhnt. Vom „Saint Louis“ nach anderen Schiffen überbracht und mit diesen weiter in See gehend, hier aber fliegen gelassen, kehren die Tauben stets wieder nach dem „Saint Louis“ zurück. Auch bei lebhafter Kanonade der Schiffe scheuen die Thiere sich nicht, ihren Flug zu unternehmen und durchzuführen. Es dürfte sich wohl verlohnen, auch bei uns Versuche zur Brieftaubenverbindung zwischen der Küste und den in der Nähe derselben kreuzenden Schiffen und zwischen den letzteren untereinander einzuführen.

Verwendung von Brieftauben seitens der Italiener in Afrika. Sehr interessant gestaltet sich die ausgedehnte Verwendung von Brieftauben bei dem italienischen Corps in Massanah, wo nicht nur Stationen in Digdigha, Galata, dem Brunnen Tata und anderen Orten mit der Haupttaubenstation in Massanah in Verbindung stehen, sondern wo auch auf weitere Entfernung entsandte Streifpatrouillen

Körbe mit Tauben mitnehmen und durch diese ihre Meldungen rückwärts gelangen lassen. Jede solche Patrouille nimmt 3—4 Tauben in einem leichten Körbchen mit und schickt nun ihre Meldungen nach Bedarf. Da die Entfernungen nicht sehr gross sind, kommen die Thierchen immer richtig an und man braucht deshalb für jede Meldung nur eine Taube — und nicht mehrere, wie bei grossen Entfernungen — in Freiheit zu setzen. Das Körbchen wird abwechselnd von den Soldaten getragen und Futter und Trinkwasser für die Tauben wird mitgeführt. Da die gewöhnliche Art der Verpackung der Depeschen (in Federkielen) zeitraubend ist, so begnügt man sich, bei gutem Wetter und bei minder wichtigen Meldungen ein kleines Papierblättchen einfach an die Schwanzfedern der Taube anzubinden. Auch hat man verabredete Zeichen für den Fall, dass eine Patrouille überrascht wird und keine Zeit zum Schreiben hat. Wenn z. B. mehrere Tauben gleichzeitig auf der Station eintreffen ohne Briefe und mit einigen ausgerissenen Schwanzfedern, so bedeutet das, dass die Patrouille angegriffen ist.

Nachträgliches zu : „Die Vögel von Kamschatka von Dr. Guillemaud.“ Auf Seite 132 des vorigen Jahrganges der „Mittheilungen“ gab ich die Abschrift einer Liste der Vögel Kamschatka's von Dr. Guillemaud. Nun erhielt ich vor Kurzem ein Schreiben des Herrn Dr. L. Stejneger, Beamter am Nationalmuseum der vereinigten Staaten von Nordamerika in Washington, worin nachgewiesen wird, dass er schon im Jahre 1855 im Bulletin des dortigen Smitsonian-Instituts eine Uebersicht der Vögel des mehrgenannten Landes geliefert, und zumal hervorhebt, Guillemaud's Liste sei nur ein Auszug dieser seiner Uebersicht. Da ich nun selbst, ohne es gewollt zu haben, Veranlassung gab zu dieser wohlbegründeten Reclame, so ist es nur meine Pflicht, dass ich Herrn Stejneger volle Genugthuung gebe. Ich hatte nämlich in meiner Abschrift als für meinen Zweck überflüssig, das Vorwort weggelassen, womit Guillemaud seine Liste einleitet. Derselbe sagt darin, dass er während seines Aufenthaltes in Kamschatka ein Verzeichniss zusammengestellt der dort beobachteten und geschossenen Vögel, dass Taczanowsky schon früher eine Abhandlung ähnlichen Inhaltes veröffentlicht, dass bald darauf eine Uebersicht dieser Ornith. von Dr. Stejneger erschienen und er nur einen Auszug aus dieser Letzteren wiedergäbe, mit Beibehaltung von Dr. Stejneger's Nomenclatur und ohne irgend welchen Zusatz seinerseits.

Dies zur Erklärung des Thatbestandes, womit das „sum cuique“ gewahrt wäre. Nun noch einige Worte über Stejneger's vortreffliches Buch.

Auf 350 Textseiten, wovon ein jedes Blatt den Stempel trägt des beharrlichsten Studiums und einer seltenen Beobachtungsgabe, findet der Ornithologe eine ausserordentliche Fülle des Wissenswerthen vermerkt, deren Haupttheil in Anspruch genommen wird von einer gründlichen Musterung der dort heimischen Arten, deren Werth noch ein Beträchtliches erhöht wird durch Beifügung genauer Maasse, ausführlicher Synonymie und erschöpfender Literatur. Hierauf folgt eine Zusammenstellung der Arten und zum Schlusse eine Anzahl Tabellen, welche das höchste Interesse des Fachmannes fesseln. Einige Abbildungen im Texte, eine Karte und 8 Bildertafeln (Schnäbel von Seevögeln), von dem gelehrten Verfasser selbst auf das Sorgfältigste gezeichnet und colorirt, zieren das prächtige Werk.

Ohne Zweifel hat dasselbe seit seinem Erscheinen auch in Europa schon einen ausgedehnten Leserkreis sich erworben, zumal wegen der vielfachen analogen Beziehungen, welche zwischen der kamschatkalischen und europäischen Ornith. bestehen. Möge das Buch bald einen Uebersetzer finden.

S' Gravenhage, April 1888.

v. Rosenberg.

Aus unserem Vereine.

In der Monatsversammlung vom 11. d. Mts. musste der erstangekündigte Vortrag „über die Vogelwelt der böhmischen Hochmoore“, wegen plötzlichen Verhinderung des Herrn Oberlieutenant H. Panzner entfallen und sprach hiefür Herr Dr. Fr. Kruauer, nachdem er seinen angekündigten Vortrag (über nicht-fliegende Vögel und die Consequenzen zu specieller Anpassung) gehalten, über „das Steppenpalm und seine diesjährige Einwanderung“.

Correspondenz der Redaction.

Wir bestätigen bestens dankend ausser den schon in dieser Nummer zur Publication gekommenen Ansätzen den Empfang nachfolgender Beiträge für die „Mittheilungen“: 1. Die ornithologische Literatur Oesterreich-Ungarns im Jahre 1887, von Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffer. 2. Ueber Anthus cervinus Pall. in der Umgebung von Sarajevo, von O. Reiser jun. 3. Zwischen Donau und Ybbs, von E. Hodek sen. (Fortsetzung) 4. Das Steppenpalm (Syrhaptes paradoxus) bei Anclam, von R. Tancr.

Herrn Dr. F. K. . . . f, hier, von der neuen Adresse Notiz genommen. — Löbl. Verlagsbuchhandlung M. P. . . . s, hier, bestätigen den Empfang des III. B.: Besprechung in Nr. 6. — Herrn Dr. S. g, Graz, haben auf unsere Anfrage noch keine Antwort erhalten, konnten daher in dieser Sache nichts thun. — Herrn Prof. Dr. G. L. dt, Berlin. Wir sind von mehrfacher Seite

bezüglich des v. B.'schen Artikels interpellirt worden. Bekannteren Autoren gegenüber halten wir unbedingt an dem Principe fest, dass sie mit ihrem Namen für ihre Artikel einzustehen haben. — Herrn Jos. W. r, hier und andere bezüglich des Bildes Anfragende: Das Bild auf Seite 73 stellt das Goldhähnchen dar und wurde im letzten Momente, da eines der zwei Bilder wegen Raumangel ausgehoben werden sollte, mit dem heute auf S. 89 gebrachten verwechselt. Wir selbst schwärmen für die Giacomelli'schen Bilder, so viel Aufhebens von ihnen gemacht wird, durchaus nicht. Leider trifft man eben so selten Thierbilder, die Naturwahrheit mit Schönheit von künstlerischen Standpunkte vereinigen. In der Regel tragen die schlecht präparirten Modelle, nach denen die Bilder gemacht werden, die Schuld. — Herrn Baron R. g, s' Gravenhage, Vielen Dank für die gütige Uebersendung des Schlussbandes von Bock's Reise in Borneo. Die zwei gewünschten Nummern sind heute abgegangen. — Löbl. C. z'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg. Wir haben bis heute keine weitere Lieferung erhalten. — Herrn Dr. v. M. z, Budapest, Prof. Dr. R. B. s, Braunschweig, v. T. i, Hallein, v. C. o, Nagy-Enyed, Prof. K. c, Spalato: Besten Dank für die gefälligen Mittheilungen. — Herrn Rob. S. n, Kiel. Die Sendung richtig erhalten. — Löbl. Verein für Vogelkunde in Breslau, bestätigen den Empfang der Statuten. — Frau Baronin U. h, Ulm. Die gewünschten Nummern sind heute abgesendet worden. Brief ging gestern ab. — Herrn O. R. r jun., Sarajevo. Für diese Nummer war die Publication leider nicht mehr möglich. Wir senden Ende dieses Correctur. Die gewünschten Nummern, wenn noch vorrätig, werden übermorgen abgesendet. — Herrn R. E. . . . r, Neustadt. Besten Dank für die übersandten Notizen. — Herrn Major A. v. H. . . . r Stettin. Für die Bemerkungen besten Dank: Brief folgt.

Errata.

Seite 72 in Nr. 4 soll es beim schwarzkehligen Wiesenschmätzer heissen: Pratincola rubicola (nicht rubetra).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus unserem Vereine. 91](#)